

II-12361 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/68-Par1/90

Wien, 23. August 1990

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

5832/AB

1990 -08- 29

zu 5770/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5770/J-NR/90, betreffend mangelnden Denkmalschutz der Altstadt von Salzburg, die die Abgeordneten Herbert FUX und Genossen am 27. Juni 1990 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Das Bundesdenkmalamt wurde (bzw. wird) von mir bereits schriftlich angewiesen, die Altstadt von Salzburg sowie die Altstadt von Hallein - soweit es sich um Objekte handelt, für die die entsprechenden Voraussetzungen aufgrund des Denkmalschutzgesetzes gegeben sind - als Ensemble unter Denkmalschutz zu stellen. Als Frist für diese groß angelegte Unterschutzstellung wurden drei Jahre vorgesehen.

Da es sich um eine sehr umfangreiche Arbeit handelt, wird der Landeskonservator für Salzburg entsprechende zusätzliche Unterstützung zentraler Abteilungen des Bundesdenkmalamtes erhalten.

ad 2)

Die Ermächtigungen der Landeskonservatoren zur selbständigen Bewilligung von Veränderungen ist bereits aufgrund der Bestimmungen des § 7 Abs. 3 lit. b des Statuts für das Bundesdenkmalamt beschränkt.

- 2 -

So müssen etwa Entscheidungen über Anträge auf gravierende Veränderungen wichtiger Denkmale von der Zentrale des Bundesdenkmalamtes (Präsident oder sonstige zentrale Abteilung) getroffen werden. Daneben gibt es auch noch weitere amtsinterne restriktive Regelungen.

Es steht fest, daß es in einigen Fällen - wie etwa beim Pesthaus in Hallein - zu einer Überschreitung dieser Kompetenz durch den Landeskonservator gekommen ist bzw. in anderen Fällen auf Drängen der Eigentümer Umbauten vorgenommen wurden, noch bevor eine schriftliche Genehmigung des Bundesdenkmalamtes vorlag.

Es werden eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um derartige Vorkommnisse in Hinkunft auszuschließen.

In rechtlich formeller Hinsicht wird die Zentrale des Bundesdenkmalamtes genauestens darüber zu wachen haben, daß derartige Umbauten vor dem Vorliegen schriftlicher Bewilligungen nicht durchgeführt werden. Zum anderen wird im Statut für das Bundesdenkmalamt (neben dem Generalkonservator) auch eine insbesondere für Umbauten und dergleichen maßgebliche neue Funktion, ein "Architekturdirektor", installiert. Dieser wird als oberstes Fachorgan für die denkmalgerechten Veränderungen (Revitalisierungen) zuständig sein und ein entsprechendes zentrales Überwachungsorgan darzustellen haben.

ad 3)

Die im Rahmen des Landeskonservatorates für Salzburg bisher zutage gekommenen Unzukömmlichkeiten stellen fraglos Vorkommnisse dar, die es rechtfertigen, in einer über das normale Ausmaß hinausgehenden Weise eine zentrale Kontrolle über die Agenden des Landeskonservatorates Salzburg auszuüben.

- 3 -

Da es sich jedoch um Unzukömmlichkeiten handelt, die teils im fachlichen, zum anderen im formal-juristischen Bereich liegen (und kein Anhaltspunkt dafür vorliegt, es könnten strafrechtliche relevante Verfehlungen in irgendeiner Weise vorgekommen sein), sind die Voraussetzungen für eine Amtsenthebung kaum gegeben, wohl aber die Voraussetzung dafür, daß dem Landeskonservator für Salzburg künftig eine größere Hilfestellung seitens der zentralen Stellen des Bundesdenkmalamtes geleistet wird, zugleich aber auch eine stärkere Beaufsichtigung. Diese Maßnahme erscheint insoferne für angemessen und angebracht, da dem Landeskonservator für Salzburg nach den bisherigen Untersuchungsergebnissen vor allem zum Vorwurf gemacht werden muß, gegenüber dem Druck interessierter Architekten und Bauherrn nicht konsequent und hart genug die Interessen des Denkmalschutzes durchgesetzt zu haben. Daß eine solche Vorgangsweise teilweise auch bei einzelnen Baubehörden zu beobachten ist, stellt eine gewisse Erklärung von Usancen, keineswegs aber eine akzeptable Vorgangsweise dar.

ad 4)

Seit 1985 wurden in der Stadt und im Land Salzburg nachfolgende Unterschutzstellungen (Feststellungen gemäß § 3 Denkmalschutzgesetz, also nur gegenüber Privatpersonen, nicht aber Verfahren gemäß § 2 Denkmalschutzgesetz) durchgeführt: (Siehe Liste).

1 Beilage

Der Bundesminister:



IN SALZBURG STADT UNTER DSCH GESTELLTE OBJEKTE (§ 3 DSCHG)

=====

(seit 1.1.1985).

=====

<u>Rechtskräftig:</u>	Bescheid Zl.	Datum
Almkanal (bestehend aus 26 Teilstücken)	2513/11/87	8.7.1987
Alter Markt 5 = Brodgasse 6, Bürgerhaus	11.263/3/89	31.10.1989
Chiemseegasse 4, Wohn- und Geschäftshaus	11.659/1/90	25.1.1990
Fürbergstraße 40, ehem. Weiherhof	3504/1/86	20.8.1986
Getreidegasse 38, sog. "Kaspis" oder "altes Sternhaus"	10.059/2/89	29.5.1989
Getreidegasse 46 = Sternhäßchen 7, Inneres des Hauses (äußere Erscheinungsform seit 1969 unter DSCH)	3975/1/87	21.1.1987
Gstättengasse 1, "Schleiferhaus"	1740/1/86	23.4.1986
Gstättengasse 3, "Schlosserhaus"	5924/85	7.6.1985
Hellbrunnerstraße 3, Künstlerhaus	10.970/2/89	12.9.1989
Judengasse 10, "Billichhaus"	7288/85	14.7.1985
Linzergasse 8, Wohn- und Geschäftshaus	5137/3/87	23.5.1987
Linzergasse 10, ehem. "Lamplwirtshaus"	6677/2/87	28.11.1987
Linzergasse 21, Wohn- und Geschäftshaus	7031/1/88	20.2.1988
Linzergasse 64, Wohn- und Geschäftshaus	9222/2/88	29.12.1988
Müllner Hauptstraße 2, Gründerzeitvilla	3454/2/86	30.9.1986
Müllner Hauptstraße 8 = Bärenhäßchen 1, Wohn- und Gasthaus "Bärenwirt"	7584/85	23.7.1985
Nonntaler Hauptstraße 24, Wohn- und Geschäftshaus	8299/2/88	17.8.1988
Nonntaler Hauptstraße 51 und 53, Schloß Neudegg samt Nebengebäuden	8493/85	14.8.1985
Paris Lodron-Straße 3a = Faberstraße 1, Wohn- und Bürohaus	1832/4/86	8.10.1986
Rainbergstraße 5, Wohnhaus mit Braukeller	4759/85	3.5.1985
Rainerstraße 5 - Auerspergstraße, Wohn- u. Geschäftsh.	10.452/3/89	24.5.1989
Reichenhaller Straße 16, Barockplastik (2 kämpfende Zwerge)	995/85	28.1.1985
Reichenhaller Straße 24 = Zillnerstraße 1, Villa	11.236/2/89	18.10.1989
Sigmund Haffner-Gasse 12 = Universitätsplatz 19, Wohn- und Geschäftshaus (Bürgerhaus)	7147/1/89	30.5.1989
Sigmund Haffner-Gasse 14 = Wiener Philharmoniker- Gasse 1, Wohn- und Geschäftshaus	6104/3/87	20.11.1987
Steingasse 9, Wohnhaus, sog. "Herzog-Nessler-Haus" oder "Joseph-Mohr-Geburtshaus"	12.012/1/90	15.3.1990
Steingasse 13, Bürgerhaus	9208/2/88	8.11.1988
Giselakai 17 = Steingasse 20, Wohn- und Gasthaus	11.864/1/90	15.3.1990
Steingasse 27, Wohnhaus	8073/85	16.9.1985

- 2 -

SALZBURG STADT, Fortsetzung

Gänsbrunnstraße 1, "Gänsbrunnkapelle"	9997/2/89	11.4.1989
Gersbergweg 23, Wohnhaus, Haus Birkle	8849/2/88	26.9.1988
Hellbrunner Allee 67, Reitstall	2387/4/86	27.8.1986
Paracelsusstraße 13 = Gabelsbergerstraße 12b, Zinsh.	9280/2/88	29.12.1988
J.F. Hummel-Straße 1 = Schwarzstraße 9 = Elisabeth- kai 8	7532/4/88	25.5.1988
Schwarzstraße 27 = Elisabethkai 26, Gründerzeitvilla	12.100/4/90	28.6.1990
Sigmundsplatz 1, Bürgerhaus, früher "hinteres Spitalschmiedhaus"	12.036/1/90	25.4.1990

Ermittlungsverfahren nach Bescheid gemäß § 57 AVG noch nicht abgeschlossen:

Ernest Thun-Straße 3 = Schwarzstraße 47, Mehrfamilien- wohnhaus	3661/1/86	4.9.1986
Sigmund Haffner-Gasse 18 = Wiener Philharmoniker- Gasse 5, Wohn- und Geschäftshaus	13.394/1/90	19.7.1990

Berufung noch anhängig:

Haunspergstraße 33, Villa	12.099/3/90	13.6.1990
Steingasse 14 = Giselakai 11, Wohn- und Geschäftshaus, ehem. "Engelwirtshaus"	9982/3/89	12.6.1989

IN SALZBURG LAND UNTER DSCH GESTELLTE OBJEKTE (§ 3 DSCHG)
 =====

(seit 1.1.1985).
 =====

<u>Rechtskräftig:</u>	Bescheid Zl.	Datum
ALM, Haus Nr. 23, Altbau des Gasthofs "Almerwirt"	5163/5/87	2.7.1987
BAD HOFGASTEIN, Haus Nr. 65, Gasthaus "Schweizerhof"	5467/1/88	9.2.1988
EUGENDORF, Haus Nr. 40, Haus (Mühlberggut)	11.046/2/89	8.9.1989
KEMATING (Gem. GÖMING), Haus Nr. 6, Bauernhaus "Hauergut"	9501/1/89	25.1.1989
MAIERHOF (Gem. GOLDEGG), Haus Nr. 1, Bauernhaus, vulgo "Maierhof", "Moargut"	3974/2/87	3.6.1987
GRÖBENDORF (Gem. Mariapfarr), Haus Nr. 21 (Pilzgut), Ruine des Ansitzes Gröbendorf	888/85	4.2.1985
HALLEIN, Davisstraße 34b, ehem. Pestspital	8644/2/88	28.9.1988
HALLEIN, Khuenburggasse 2 = Schöndorferplatz 4, Wohn- und Geschäftshaus	11.114/1/89	18.7.1989
HALLEIN, Oberer Markt 3, Wohn- und Geschäftshaus	9477/1/89	5.1.1989
HALLEIN, Pflegerplatz 1-2, sogen. Albrechtshaus	3830/1/88	10.3.1988
HENNDORF AM WALLERSEE, Hauptstraße 55, "Braumeister- oder Bindermeisterhaus" (Handwerkerhaus)	7824/2/89	11.4.1989
HENNDORF AM WALLERSEE, Haus Nr. 59, "Altes Bräuhaus"	3486/1/87	11.2.1987
HENNDORF AM WALLERSEE, Römerweg 1 (= Henndorf 21), Haus (Wirtshaus zum Römerstein)	10.588/4/89	4.8.1989
LICHTENTANN (Gem. HENNDORF AM WALLERSEE), Burgruine Lichtentann	699/3/86	19.2.1986
VORDERELSENWANG (Gem. HOF BEI SALZBURG), Haus Nr. 19, Bauernhaus, sogen. "Rauchhaus Mühlgrub"	1526/2/86	20.6.1986
HOFMARK (Gem. Goldegg), Haus Nr. 17, alter Pfarrhof	4098/85	8.5.1985
KAPRUN, Burgruine	12.887/84	9.1.1985
KENDLBRUCK (Gem. Ramingstein), Haus Nr. 78, Bauern- haus "Platzerkeusche"	7289/85	14.7.1985
KENDLBRUCK (Gem. Ramingstein), Haus Nr. 80, bäuer- liches Wohnhaus, sog. "Rafflhube"	1403/2/86	20.6.1986
MAUTERNDORF, Haus Nr. 33, "Schloßmaierhaus"	9/2/86	5.3.1986
MAUTERNDORF, Haus Nr. 56, altes Mesnerhaus	9165/85	20.11.1985
SPIELBICHL (Gem. MITTERSILL), Kapelle beim Schachern- hof	11.074/2/89	26.9.1989
NEUMARKT (Gem. Neumarkt am Wallersee), Hauptstraße 63, Wohnhaus mit Wirtschaftsteil (ehem. "Badhaus" oder "Baderhaus"	9025/6/88	14.11.1988
WEITWÖRTH (Gem. NUBDORF AM HAUNSBURG), Haus Nr. 3, Schloß Weitwörth	4932/2/87	22.4.1989
OBERTRUM AM SEE, Hauptstraße 5, "Arzthaus" (Doktor- haus, "Chirurgenhaus")	1371/85	23.4.1985

- 2 -

SALZBURG LAND, Fortsetzung

AUFHAUSEN (Gem. Piesendorf), Haus Nr. 25, Ferchlgut	6505/85	8.7.1985
PIESENDORF, Haus Nr. 95, Zuhäusl beim Engelbrechtsgut	1030/2/86	18.4.1986
RAMINGSTEIN, Haus Nr. 26, "Oberschmelzerkeusche" (Kleinbauernhaus)	3939/85	30.4.1985
RAURIS, Haus Nr. 41, Geschäfts- und Wohnhaus, ehem. "Brandtnerhaus"	6538/2/87	5.11.1987
RAURIS, Markt 1, Wohn- und Geschäftshaus (ehem. "Verweserhaus")	6604/2/87	9.11.1987
SEEHAM, Haus Nr. 3, Haus	394/1/86	3.2.1986
TAMSWEG, Kirchengasse 103 = Haus Nr. 103, ehem. Kuenburgscher Getreidekasten (Alte Schule), Altbau	595/6/86	29.7.1986
TAMSWEG, Proding Nr. 96, Bauernhaus "Ulngut"	9063/85	4.9.1985
TAMSWEG, Untere Postgasse 115, Wohnhaus mit Wirtschafts- teil, ehem. "altes Weißgerberhaus oder Michein, Michaelnhaus"	1243/85	4.2.1985
BUNDSCHUH (Gem. THOMATAL), Hochofenanlage Bundschuh, bestehend aus Hochofen, Werkshalle, Gebläse- haus, Haus Nr. 15 und dem ehem. Verwalter- haus Nr. 12, ehem. Personalhaus Nr. 11, dem Kohlebarren und dem Röstofen	7278/85	17.7.1985
UNKEN, Gföll Nr. 15, Bauernhaus "Moarbauer"	4080/2/87	30.1.1987
WAGRAIN, Burghügel, Reste der mittelalterlichen Burganlage	3703/5/86	15.12.1986
HALLEIN, Thunstraße 1 = Kleizergasse 3, Wohn- und Geschäftshaus	12.282/2/90	11.5.1990
BLÜHNBACH (Gem. WERFEN), Jagdschloß	5182/5/89	19.1.1990

Ermittlungsverfahren nach Bescheid gemäß § 57 AVG noch nicht abgeschlossen:

MOOSEGG (Gem. SCHEFFAU AM TENNENGEBOERGE), Haus Nr. 21, "Bachbauernhaus"	4351/85	23.4.1985
---	---------	-----------

Berufung noch anhängig:

OBERALM, Haus Nr. 57, "Bleameigut" oder "Filzhof- gütl"	12.284/3/90	3.7.1990
--	-------------	----------

5

Gemeindebezeichnung (jeweils in Klammer):

Großschreibung: Ortsteil lt. Amtskalender kleiner als "Dorf", daher in der "Dsch-Kartei" unter dem Gemeindennamen geführt;

8

Kleinschreibung: Ortsteil ab Dorfgröße, daher in der "Dsch-Kartei" unter dem Ortsteilnamen geführt.